

die allerdings in ihren Angaben nicht immer mit den oben angezeigten Beiträgen übereinstimmt; so fehlt z. B. der oben von Tummers eindeutig Albert zugeschriebene geometrische Kommentar zu Euklid. – Appendix 2. Apostolic Letter of Pope Pius XII *Ad Deum* (16 December 1941) (S. 578–580). – Lobend hinzuweisen ist außerdem auf die Bibliographie zu Albertus Magnus (S. 585–616), den Index der Personen und Orte und jenen der wichtigeren Sachen, der Zitate aus Alberts (zugeschriebenen oder echten) Werken, sowie der genannten Hss. H.S.

Studi sul XIV secolo in memoria di Anneliese Maier, a cura di Alfonso Maierù e Agostino Paravicini Bagliani (Storia e letteratura 151) Roma 1981, Edizioni di Storia e Letteratura, 549 S., Lit. 30000. – Die Gedenkschrift zum 10. Todestag von Anneliese Maier († 2.12.1971) wird durch eine wissenschaftsgeschichtliche Würdigung durch E. Murdoch und Edith Sylla (S. 8–13) sowie ein Schriftenverzeichnis (S. 15–23) eingeleitet, aus dem deutlich hervorgeht, welche bedeutsame Rolle die Gelehrte für eine ausgewogene, auf Quellenkenntnis beruhende Beurteilung der Naturphilosophie der Spätscholastik spielte. – Jan Pinborg, *A Logical Treatise Ascribed to Bradwardine* (S. 27–55), macht eine wenig originelle Schrift über Schlüsse und Trugschlüsse nach 2 Hss. des 14. Jh. bekannt. – Edward Grant, *The Medieval Doctrine of Place: Some Fundamental Problems and Solutions* (S. 57–79), verweist auf variantenreiche Kommentierungsmöglichkeiten (Thomas v. Aquin, Duns Scotus, Ockham) zu Aristoteles' 4. Buch der Physik über die Eigenschaften des Ortes am Beispiel des Wassers in einem bewegten Gefäß und des Bootes, das in einem Fluß treibt. – James A. Weisheipl, *The Spector of Motor Coniunctus in Medieval Physics* (S. 81–104), geht der Entwicklung der Theorien über kinetische Energie und Trägheitsgesetz nach. – Edith D. Sylla, *Godfrey of Fontaines on Motion with Respect to Quantity of the Euclidian* (S. 105–141), wird von der Frage beherrscht, ob eine Ausdehnung durch Wärme oder ein Schwund (oder Verdünnung) nach der Wandlung eine Vermehrung oder Verminderung von Fleisch und Blut Christi oder von Brot und Wein bewirkt, und nach welcher Zeit Wein und Brot als Substanz wieder zurückkehren. – Norman Kretzmann, *Richard Kilvington and the Logic of Instantaneous Speed* (S. 143–178), zeigt, wie der 1361 verstorbene Oxforder „Kalkulator“ die Begriffe Geschwindigkeit und Beschleunigung systematisch zu erklären suchte. – Marshall Clagett, *Conic Sections in the Fourteenth Century: The Nature of the Latus Rectum of a Parabola* (S. 179–217): der Rez. muß gestehen, daß die aus dem Griechischen und Arabischen übersetzten Schriften des 13. und 14. Jh. über Parabolspiegel seine mathematischen Kenntnisse bei weitem überfordern. – John E. Murdoch, *Henry of Harclay and the Infinite* (S. 219–261), bringt lange Auszüge aus ungedruckten Quaestionen, aus denen sich ergebe, daß Heinrich von Harclay in der Beurteilung von infinitum und continuum eine Sonderstellung einnehme. – Mieczysław Markowski, *Die kosmologischen Anschauungen des Prosdócimo de' Beldomandi* (S. 263–273), interpretiert auf handschriftlicher Grundlage den Kommentar zu Johannes' de Sacrobosco Traktat über die Sphäre, in dem Prosdócimo im ersten Viertel des 15. Jh. Geozentrismus und Geostatismus in Frage stellte. – William A. Wallace, *Galileo and Scholastic Theories of Impetus* (S. 275–297). – Ruedi Imbach, *Averroistische Stellungnahmen zur Diskussion über das Verhältnis von Esse und Essentia von Siger von Brabant zu Thaddaeus von Parma* (S. 299–339), gibt einen Überblick über die Diskussionen